

470/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 459/J - NR/2000 betreffend Zusammenlegung des Wissenschaftsministeriums mit dem Unterrichtsministerium sowie negative Folgen durch Regierungsbeteiligung der FPÖ für die Wissenschaft, die die Abgeordneten Dr. GRÜNE - WALD, Freundinnen und Freunde am 9. März 2000 an den damaligen Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr gerichtet haben, beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Mir ist nicht bekannt, dass von "allen Betroffenen" Bedenken geäußert wurden.

Zu Frage 2:

Dies ist dem BVA 2000 zu entnehmen.

Zu Frage 3:

Durch die Zusammenlegung des Wissenschaftsbereiches mit dem Bildungsressort werden Synergieeffekte wirksam werden. Dies betrifft in erster Linie bestimmte Verwaltungsaufgaben wie den Kanzleibereich, den ADV - Einsatz oder die Materialbeschaffung und Verrechnung sowie andere die innere Organisation betreffende Aufgabenstellungen. Dabei wird nach der Best - Practice - Methode vorgegangen und die jeweils zweckmäßigere Organisationsform auch für den anderen Bereich Wirksamkeit haben.

Darüber hinaus wird durch das Zusammenlegen bestimmter gleichartiger Aufgaben eine Entlastung eintreten. Die mit der beschränkten Personalaufnahme verbundene Mehrbelastung kann durch das Zusammenführen von Agenden wieder aufgefangen werden. Eine nähere Quantifizierung der Einsparung ist jedoch derzeit noch nicht möglich.

Zu Frage 4:

Soweit sie das Ministerium erreichten, in meinem Büro und den für den Universitäts - bzw. Forschungsbereich zuständigen Sektionen.

Zu Frage 5:

Hiezu verweise ich auf die angeschlossene Aufstellung (Beilage).

Zu Frage 6:

Eine Abschätzung des finanziellen Schadens bzw. sonstiger Folgen ist derzeit nicht möglich.

Zu Frage 7:

Im Budget 2000 ist sichergestellt, dass für einzelne internationale Stipendien - und Rektoren - programme sowie im autonomen Bereich der Universitäten ausreichend Mittel für die internationalen Beziehungen mit ausländischen Universitäten vorgesehen sind.

Auswirkungen und EU - Sanktionen im wissenschaftlichen Bereich
1. Absage innerhalb von Projekten:

- **EU - Projekt AREA:** Trotz der qualitativ hochwertigen Arbeit des Österreichischen Archäologischen Institutes (ÖAI) wurde die Teilnahme des ÖAI am EU - Projekt AREA vom zuständigen Koordinator abgelehnt. Das österreichische Projekt (*Archäologie als Instrument der Außenpolitik? Österreich - Ungarn und das osmanische Reich: Österreichische archäologische Unternehmungen in Kleinasien unter dem Gesichtspunkt des wissenschaftlichen Imperialismus*) kommt für eine EU - Förderung im Rahmen der AREA Zusammenarbeit in Frage, AREA lehnt aber die in Aussicht gestellte Finanzierung für das österreichische Projekt ab, da das ÖAI eine Staatsinstitution ist, die von einer Bundesregierung abhängt, die demokratische Grundwerte nicht garantieren kann.
- **Beobachtungen des BIT:** Österreichische Koordinatoren haben Partner verloren. Teilweise werden österreichische Projektkoordinatoren gebeten, offiziell als Koordinatoren zurückzutreten, um Nachteile bei der Projekteinreichung zu vermeiden.
- Der französische Partner im Projekt „**AMADEE 2000 - 2001**“ (im Rahmen des wissenschaftlich - technischen Abkommens Österreichs mit Frankreich) hat seine Besuche in Österreich abgesagt.
- Treffen eines **Thematischen Netzwerkes (5. Forschungsrahmenprogramm) in Wien** wurde vom Koordinator aus UK abgesagt, über die weitere Mitarbeit des österreichischen Partners wird noch diskutiert.

2. Absage bei bzw. von Veranstaltungen und Schwierigkeiten bei Besuchen:

- Anlässlich eines Gesprächstermins mit dem **Kabinettschefs von Kommissar Busquin** wurden SChef Dr. Kneucker vor Gesprächsbeginn Artikel 6, 7 und 13 des EU - Vertrages vorgelesen. Nach Intervention von Botschafter Dr. Woschnagg erfolgte eine persönliche Entschuldigung bei SChef Dr. Kneucker durch Kommissar Busquin.
- **EU - EUREKA - US Event** im Umwelttechnologiebereich, welches heuer in Wien stattfinden sollte, wurde von den Amerikanern abgesagt, da eine Teilnahme wirtschafts - und rufschädigend sein könnte.
- **EUSIPCO 2002** findet nicht in Wien sondern in Toulouse statt, da seitens des Administrative Committee der Trägergesellschaft EURASIP (European Association for Speech, Image and Signal Processing) ein Imageverlust auf Grund der aktuellen politischen Situation in Österreich befürchtet wird. Die EUSIPCO 2004 wird aller Voraussicht nach in Wien stattfinden.
- **Die Eröffnung des Austria - Center an der Hebräischen Universität Jerusalem** ist abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Eröffnung des Symposiums „Die österreichische Identität in der Habsburger Monarchie“ findet ohne offizielle Vertretung der Bundesregierung oder offizieller österreichischer Stelle statt. Obwohl das frühere BMWV und das BMA das Symposium finanzieren, werden sie nicht als Mitveranstalter genannt.
- **Absage der Universität GENT** an einer Studenteninformativmesse in Wien oder Innsbruck im März 2000 teilzunehmen auf Grund der derzeitigen österreichischen Regierung.
- Absage des Symposiums **EX - CENTRIC**, da die beiden britischen Referenten ihre Beteiligung auf Grund der politischen Lage in Österreich zurückgezogen haben.

- **Eine Folge Work Shop zum Thema „The Future of European Employment and Social Modell“** seitens des IHS in Wien zu organisieren wurde abgelehnt.
- **Jährlicher österreichbezogener Wettbewerb der American Friends of Austria (AFA)** in Chicago wurde abgesagt. Der diesjährige Wettbewerb beinhaltete den Entwurf eines Plakats um für Österreich als Fremdenverkehrsland zu werben.
- Absage von Vortragenden bei den **Internationalen Universitätswochen für Kern - und Teilchenphysik** in Schladming.
- Reduzierte Teilnahme am **internationalen Kongress der Europäischen Gesellschaft für Knochenmarktransplantation in Innsbruck**.
- **Universität Graz**: Boykott mehrerer Veranstaltungen; Absage einer großen Medizinertagung (HNO).
- **Universität Innsbruck**: Medizinischer Kongress an ganz bestimmte Bedingungen geknüpft.
- **Universität Linz**: Finanzwissenschaftlicher Kongress und Zeithistorikertagung gefährdet.
- **Universität Klagenfurt**: Jahreskonferenz der European Health Management Association abgesagt.
- **TU Wien**: Anfragen bei Mitveranstaltungen, ob Tagungen in Österreich vertretbar sind.
- **WU Wien**: Absage mehrerer Referenten und Teilnehmer insbesondere für ECIS 2000; Diskussion, ob es sinnvoll ist, Tagungen in Österreich durchzuführen bzw. „Boykottaufrufe“ möglicher Teilnehmer (Workshop Model - Oriented Data Analysis und Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Publizistik); drei Absagen und geringer Anmeldestand zur ESEE (European Society für Ecological Economics) - Konferenz; Absagen von Vortragenden für die „Women in the Exchange Society. (Self -) Deception and Other Imponderables“.
- **Universität für Bodenkultur**: Rückgang von Anmeldungen für eine Tagung des Instituts für Chemie.
- **Akademie der bildenden Künste**: eine Veranstaltung im Semperdepot abgesagt.
- **Universität für angewandte Kunst in Wien**: vorläufige Absage eines im Pariser Senat unter österreichischer Beteiligung geplanten Kolloquiums „Ethik und Politik“; Absage der Reise einer Delegation von Trustees des Bard College in Annandale, New York, nach Wien.

3. Behinderung von Kooperationen und Studierenden:

- **Im Rahmen des Leonardo da Vinci Mobilitätsprogrammes** wurden zwei Praktikumsaufenthalte von Spaniern in Österreich abgesagt.
- **Universität Innsbruck**: ein EU - Projekt gescheitert.
- **Universität Linz**: alle vier in Verhandlung stehenden Partnerschaften ruhen zur Zeit.
- **TU Wien**: Verunsicherung von Partnern bei der Konsortienbildung für EU - Projekte.
- **Montanuniversität Leoben**: Probleme mit der Coloredo School of Mines.
- **Universität für Bodenkultur**: ein Fall bei Datenrecherchen für Diplomarbeit; Quartierkündigung in Belgien.
- **Akademie der bildenden Künste**: Aufkündigung der Zusammenarbeit durch die Ecole Regionale des Beaux - Arts de Nantes.
- **Universität für angewandte Kunst**: Probleme bei der Abwicklung bereits organisierter Ausstellungen; in den Council des ICCROM (Inernational Center for the Study of the Presevation and Restoration of Cultural Property) wurde kein Österreicher mehr gewählt.
- **ÖAD**: Absage von Heimplatzreservierungen von zwei deutschen ERASMUS - Studierenden im Hinblick auf die politische Lage.

- **Französischsprachige/Wallonische Gemeinschaft Belgiens:** Aussetzung des derzeit gültigen Arbeitsprogramms (gilt bis Ende 2000); bis auf weiteres keine Verhandlungen für in neues Arbeitsprogramm (betrifft auch Stipendienaustausch).

4. Rücktritte, Absage von Vortragenden, Besuchen und Ehrungen:

- Prof Weinberger verlässt die **Auswahlkommission für Kooperationsprojekte im Rahmen der wissenschaftlich - technischen Zusammenarbeit Österreich - Tschechien.**
- Rücktritt zweier Mitglieder der Jury zur Vergabe des **Victor Adler Staatspreises und des Karl von Vogelsang Staatspreises.**
- **FWF:** Gutachter treten aufgrund der politischen Lage in Österreich zurück.
- **Wissenschaftlich - technisches Abkommen Österreich - Israel:** laut Auskunft des israelischen Projektpartners ist der Incoming Bereich des WTZ Abkommens von Maßnahmen des israelischen Außenministeriums betroffen.
- **Universität Graz:** Absage der Gastprofessur von Prof Niels Birbaumer.
- **Universität Salzburg:** Israelischer Vorwurf wegen Nichtverlängerung einer Assistentin.
- **TU Wien:** Absage eines Professors aus Harvard; Absage eines Vortragenden aus London; Professor der Tu Delft: Absage einer Lehrveranstaltung.
- **WU Wien:** Ablehnung eines Ehrendoktorates (Peter Drucker).
- **Akademie der bildenden Künste:** Rücknahme der Zusage die Jahresausstellung zu kuratieren: Prof. Denys Zacharopoulos (Leiter der Abt. für bildende Kunst im französischen Bildungsministerium).
- **Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien:** Vizerektorin aus Oslo begleitet norwegische Studentengruppe (Exkursion) nicht, die StudentInnen und ihre Lehrer realisierten die Reise als privatpersonen.
- **Universität für angewandte Kunst:** Absage einer Gastprofessur des niederländischen Designers Victor Horsting; Probleme bei der Neubesetzung der Professur für Mode.
- **Akkreditierungsrat:** Absage eines Mitglieds: Prof. Jean Gregory (Deutschland).

5. Erklärungen, Resolutionen, etc.:

- Resolution des Senats der Universität Innsbruck vom 27. März 2000
- Resolution des Senates der Universität Graz vom 1. März 2000
- Gemeinsame Erklärung der Österreichischen Rektorenkonferenz vom 1. Februar 2000
- Offener Brief des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) vom Februar 2000 (eingelangt BMWV am 28.2.2000)
- Erklärung des Salzburg Seminars vom 10. Februar 2000
- Erklärung einer Gruppe internationaler Wissenschaftler im Bereich des Software Engineering vom 11. Februar 2000
- Erklärung internationaler Mitarbeiter des MAX - PLANK Institutes für demographische Forschung in Rostock vom 1. März 2000
- Entscheidung des European Bureau for Lesser Used Languages (EBLUL) vom 2. Februar 2000